

Rekordbeteiligung mit 43 Ausstellern

fo. Am vergangenen Freitagabend wurde in der Bäretswiler Turnhalle Dorf die 16. Ausstellung des Gewerbevereins eröffnet. Die 43 teilnehmenden Firmen und Betriebe bedeuteten einen absoluten Rekord seit Bestehen. Traditionsgemäss ist die Gewerbeausstellung ein Gemeindetreffpunkt für Information und Geselligkeit. Auch diesmal honorierte die Bevölkerung den zusätzlichen Einsatz mit einem Grossaufmarsch über das Wochenende.

Vielfalt und Vorteile des örtlichen Angebots hob Gewerbevereinspräsident **Noldi Walter** bei der Begrüssung des Gemeinderates, der Behörden und der Gewerbevereinsdelegationen aus nah und fern hervor. Nationalrat **Toni Bortoluzzi** bezeichnete die Ausstellung als Beweis für die Leistungsfähigkeit der Klein- und Mittelbetriebe. Gegenwärtig sei ein Raubzug des Staates auf den Mittelstand im Gang: vom Sparen sei die Rede, doch die Ausgaben wüchsen weiter. Der Staat täte gut daran, selbst abzuspecken. – Statt dessen pflege man eine «sogenannte» Solidarität anstelle der Eigenverantwortung, um die Gelder im Giesskanalensystem zu verteilen. Die Ausstellung biete Gelegenheit, auch solche Aspekte anzusprechen.

Ein Ort der Begegnung

Insbesondere an die Aussteller wandte sich **Bruno Zuppinger**, Hinwil, letztmals in der Funktion als langjähriger Direktor des Kantonalen Gewerbeverbandes; ab Dezember ist er selbst als «Gewerbler» im Beratungsbereich tätig. Mit guten Ideen, ebensolchem Zusammenhalt und positiver Kraft sei jetzt die Basis gefordert.

Gemeindepräsident **Hans-Peter Hulliger** bezeichnete die Gewerbeausstellung als Konstante, als Ort der Begegnung und der Gespräche, um die gegenwärtigen Schwierigkeiten von der Basis her zu lösen. Die Behörden hätten sich mit dem Kunststück zu befassen, Geld für die Wirtschaft auszugeben und gleichzeitig zu sparen. Nach einer Kurzurückschau über den Arbeitseinsatz der Aussteller bis zur letzten Minute schritt Ausstellungspräsident **Ueli Moser** zur Eröffnung.

Die Vielfalt mit Schwerpunkt Beratung hat einen überschaubaren, familiären Rahmen. Dennoch hätte man, um alles zu entdecken, manche Runde drehen müssen: Dafür stand ein ganzes Wochenende zur Verfügung. Neben etablierten Firmen waren heuer viele Erstaussteller zu sehen; die einen bereits länger, die anderen kurzfristig im Dorf ansässig; zwei Einheimische haben als Kundenmaler und Kosmetikerin den Sprung in die Selbständigkeit gewagt. Für Leib und Magen war vor Ort bestens gesorgt; ebenso für die innere und äussere Schönheit der Damen und Herren, mit Haut und Haar, für Gesundheit und Wohlbefinden, für Bauen, Renovieren, Haushalt und Einrichten nach Mass und Norm. Natürlich auch für die nötigen Finanzierungs- und Versicherungsgeschäfte, für Computer, Elektronik und Telekommunikation, für die Mobilität in Beruf, Privatleben und Sport.

Die Gunst dieses Wochenendes nutzten der Fussballklub ebenso wie die Genossenschaft Skilift Steig. Für Familien, Skifahrer und Snöber wäre am Boden vorgesorgt – mit neuem Lift und Ponylift. Die Ladenkette war mit Streetball da und das Hilaria-Sultanat mit der Vorankündigung seiner 25. Kinderfasnacht. Die Handwerksmeister haben die Lehrplätze für 1996 und 1997 aufgelistet und das Arbeitsamt die offenen Stellen.

Feine Düfte

Während man im Restaurant Männerchor zusammensass, mit Küche und Anny Leisis Jodelunterhaltung vom Feinsten, war es draussen kalt geworden. Neben dem Käsekiosk im Nationalmannschafts-Look und dem Grillstand dufteten frische Berliner. Der Bäckerlehrling – im zweiten Lehrjahr, wie er präziserte – wärmte sich die Hände über dem dampfenden Öl.



Die Bäretswiler Gewerbeausstellung zog jugendliche und Erwachsene an. (fo)